

**Senatskanzlei**

Bremen, 13. Dezember 2019

**Vorträge der Senatskanzlei**

für die Sitzung des Senats am 17. Dezember 2019

**Beschlüsse des Senats zu den Beschlüssen der Sitzungen der Bremischen Bürgerschaft vom 10. bis 12. Dezember 2019**

---

Beschluss:

Der Senat nimmt die Beschlüsse der Sitzungen der Bremischen Bürgerschaft vom 10. bis 12. Dezember 2019 zur Kenntnis und fasst folgende Einzelbeschlüsse:

**Stadtbürgerschaft am 10. Dezember 2019**

(Schreiben des Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft an den Präsidenten des Senats vom 11. Dezember 2019)

**Nr. 20/38 S**

**Konsensliste**

Mitteilung des Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft vom 9. Dezember 2019

Die Stadtbürgerschaft stimmt der Konsensliste wie folgt zu:

1. Bebauungsplan 2484 für ein Gebiet in Bremen-Mitte, Ortsteil Bahnhofsvorstadt zwischen Breitenweg, Friedrich-Rauers-Straße, Eisenbahnlinie Bremen-Oldenburg und Bürgermeister-Smidt-Straße

Mitteilung des Senats vom 26. November 2019  
(Drucksache 20/88 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bebauungsplan 2484.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Stadtbürgerschaft zur Kenntnis und beschließt den Bebauungsplan sowie den Ort der Auslegung im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen bekannt zu machen.

2. Bericht des städtischen Petitionsausschusses Nr. 3

vom 29. November 2019

(Drucksache [20/93 S](#))

Die Stadtbürgerschaft beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

3. Flächennutzungsplan Bremen

9. Änderung

Bremen – Horn-Lehe (Feuerwache 7)

Mitteilung des Senats vom 3. Dezember 2019

(Drucksache [20/95 S](#))

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Plan zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans Bremen.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Stadtbürgerschaft zur Kenntnis und beschließt die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung.

4. Bebauungsplan 2512 für ein Gebiet in Bremen Horn-Lehe zwischen Hochschulring, Am Stadtwaldsee und Kuhgrabenweg (Teilbereich A) sowie für ein Gebiet in Bremen – Walle zwischen Christrosenweg, Fleetstraße, Rosenweg und Waller Straße (Teilbereich B – Ausgleichsfläche)

Mitteilung des Senats vom 3. Dezember 2019

(Drucksache [20/96 S](#))

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bebauungsplan 2512.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Stadtbürgerschaft zur Kenntnis und beschließt den Bebauungsplan sowie den Ort der Auslegung im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen bekannt zu machen.

## Nr. 20/39 S

### Fragestunde

1. Klimaangepasste und insektenfreundliche Baumarten  
Anfrage der Abgeordneten Ralph Saxe, Björn Fecker und Fraktion Bünd-nis 90/Die Grünen vom 13. November 2019  
Die Stadtbürgerschaft nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.
2. Aktueller Stand bei der Umsetzung des „Aktionsplan 2025 – Gesunde Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung der Stadtgemeinde Bremen“ in den Kindertagesstätten und Schulen  
Anfrage der Abgeordneten Jan Saffe, Dr. Solveig Eschen, Christopher Hu-pe, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Nov-ember 2019  
Diese Anfrage wurde vom Fragesteller zurückgezogen.
3. „Präventive Hausbesuche“ als Beitrag für ein langes eigenständiges Leben von Seniorinnen und Senioren über 80 Jahre  
Anfrage der Abgeordneten Birgitt Pfeiffer, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 13. November 2019.
4. Neuer Wohnraum im Viertel unerwünscht?  
Anfrage der Abgeordneten Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 15. November 2019
5. Schutz gegen Starkregenereignisse  
Anfrage der Abgeordneten Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 15. November 2019
6. Erfolg des „Mängelmelders“  
Anfrage der Abgeordneten Marco Lübke, Heiko Strohmann, Thomas Rö-wekamp und Fraktion der CDU vom 15. November
7. „Schiff weg“ statt „Klar Schiff?“  
Anfrage der Abgeordneten Sahhanim Görgü-Philipp, Dr. Solveig Eschen, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19. November 2019
8. Aufklärung über geschlechtliche Vielfalt durch das Rat & Tat Zentrum an Bremer Schulen?  
Anfrage der Abgeordneten Kai-Lena Wargalla, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Maja Tegeler, Sofia Leonidakis und Fraktion DIE LINKE, Antje Grotheer, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 20. November 2019
9. Was wurde aus der Sanierung des Ortsamtes Strom?  
Anfrage der Abgeordneten Yvonne Awerwieser, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 21. November 2019

Die Stadtbürgerschaft nimmt von den Antworten des Senats Kenntnis.

10. Wie vernetzt und digital sind Bremens Bauämter?

Anfrage der Abgeordneten Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 26. November 2019

11. Schulwechsel von kindlichen Opfern aufgrund von Körperverletzungsdelikten an Huchtinger Grundschulen im Jahr 2018

Anfrage des Abgeordneten Peter Beck (AfD) vom 26. November 2019

Diese Anfragen hat der Senat gemäß § 23 Absatz 4 der Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft schriftlich beantwortet.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

## **Nr. 20/40 S**

### **Aktuelle Stunde**

Die Stadtbürgerschaft führt auf Antrag der Abgeordneten Birgit Bergmann, Lencke Wischhusen und Fraktion der FDP eine Aktuelle Stunde über folgendes Thema durch:

**„Über 1 000 Kinder ohne Kita-Platz – wann setzt der Senat den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung um?“**

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

## **Nr. 20/41 S**

### **Chance auf frühkindliche Bildung nicht verwehren – Vorrang für schulpflichtig werdende Kinder bei der Aufnahme in die Kita!**

Antrag der Fraktion der CDU

vom 10. Dezember 2019

(Drucksache [20/100 S](#))

Die Stadtbürgerschaft überweist den Antrag zur Beratung und Berichterstattung an die städtische Deputation für Kinder und Bildung.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

#### **Nr. 20/42 S**

##### **Eingruppierung aller Erzieherinnen und Erzieher in Bremer Schulen und Kitas in die Entgeltgruppe TVöD-SuE S 8b und eine entsprechende Aufwertung von Sozialassistentinnen und Sozialassistenten umsetzen**

Antrag der Fraktion der FDP  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/89 S](#))

Die Stadtbürgerschaft lehnt den Antrag ab.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

#### **Nr. 20/43 S**

##### **Die Chance auf Bundesmittel nicht verstreichen lassen – Finanzielle Mittel für die Anschaffung von Elektrobussen für die BSAG jetzt bereitstellen**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/91 S](#))

Die Stadtbürgerschaft lehnt den Antrag ab.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

#### **Nr. 20/44 S**

##### **Natürliche Geburten stärken – Den Weg frei machen für einen hebammengeleiteten Kreißsaal in der Stadtgemeinde Bremen**

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 5. Dezember 2019  
(Drucksache [20/97 S](#))

1. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, zusammen mit dem Hebammenlandesverband, der Krankenhausgesellschaft, den niedergelassenen Frauenärztinnen/Frauenärzten, den interessierten Kreißsaalleitungen und Chefärztinnen/Chefärzten der geburtshilflichen Abteilungen und den Krankenkassen eine Arbeitsgruppe „Hebammenkreißsaal“ einzurichten mit der Zielstellung, zügig einen ersten hebammengeleiteten Kreißsaal im Rahmen des kommunalen Klinikverbundes oder in den

freigemeinnützigen Kliniken in Bremen aufzubauen und die nötigen Fortbildungsangebote für Hebammen zu schaffen. Die Erfahrungen des Hebammenkreißsaals am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide, die modellhafte Implementierung des Expertenstandards Förderung der natürlichen Geburt im Klinikum Bremen-Nord, das Konzept der „Hebammengeleiteten Geburt“ aus dem Klinikum Links der Weser sowie die Erkenntnisse der Multicenter-Studie der Fachhochschule Osnabrück in die Arbeitsgruppe „Hebammenkreißsaal“, eine Nutzen-Kosten-Analyse (eventuell Fördermittel) und die notwendige Aufklärung der Bevölkerung sind zu berücksichtigen und darzustellen.

2. Das Konzept ist der städtischen Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz binnen sechs Monaten zur Beratung vorzulegen.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Stadtbürgerschaft an die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur weiteren Veranlassung.

## **Nr. 20/45 S**

### **Ausbau des Straßenbahnnetzes bis 2030 beschleunigen**

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE vom 5. Dezember 2019

(Drucksache [20/98 S](#))

Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat,

1. zeitnah Machbarkeitsstudien für die im Handlungskonzept des Verkehrsentwicklungsplans enthaltenen Straßenbahnausbaumaßnahmen zu erstellen und dabei Wirtschaftlichkeit, unterschiedliche Trassenverläufe und Alternativen zu bewerten, um gegebenenfalls Umsetzungsprojekte noch in dieser Legislaturperiode starten zu können,
2. auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudien eine Priorisierung hinsichtlich der Umsetzbarkeit und für eine Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans vorzunehmen,
3. zu bewerten, inwieweit eine Verknüpfung einzelner Maßnahmen zu einem neuen Ausbauprogramm mit Bundesförderung sinnvoll ist und eine Antragsstellung beim Bund ermöglicht,
4. sich gegenüber dem Bund, zum Beispiel über die Verkehrsministerkonferenz, dafür einzusetzen, die standardisierte Bewertung zu erneuern, die Mindestfördersumme abzusenken auf 30 Millionen Euro sowie andere ergänzende Nachweise, zum

Beispiel eine Nutzwertanalyse für eine Förderfähigkeit, einzuführen,

5. der städtischen Deputation für Mobilität, Bau, Stadtentwicklung drei Monate nach Beschlussfassung über das geplante Verfahren zu informieren und kontinuierlich über Machbarkeitsstudien sowie die Priorisierungen beziehungsweise Variantenuntersuchungen zu berichten.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Stadtbürgerschaft an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zur weiteren Veranlassung.

#### **Nr. 20/46 S**

**Ortsgesetz zur Aufhebung des Ortsgesetzes über den Eigenbetrieb Musikschule Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen sowie zum Erlass des Ortsgesetzes über die Musikschule Bremen der Stadtgemeinde Bremen, über die Teilnahme am Unterricht und die Erhebung von Unterrichtsgebühren**

Mitteilung des Senats vom 26. November 2019  
(Drucksache [20/87 S](#))

Die Stadtbürgerschaft beschließt das Ortsgesetz.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Stadtbürgerschaft zur Kenntnis und beschließt die Ausfertigung des Ortsgesetzes und dessen Verkündung im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen.

#### **Nr. 20/47 S**

**Vorkaufsortsgesetzes „Könecke – Coca-Cola, Hemelingen“**

Mitteilung des Senats vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/94 S](#))

Die Stadtbürgerschaft beschließt das Ortsgesetz.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Stadtbürgerschaft zur Kenntnis und beschließt die Ausfertigung des Ortsgesetzes und dessen Verkündung im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen.

## **Nr. 20/48 S**

### **168. Ortsgesetz über eine Veränderungssperre nach dem Baugesetzbuch für Grundstücke innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans 2517 für ein Gebiet in Bremen- Hemelingen zwischen Hemelinger Bahnhofstraße, Zum Sebaldsbrücker Bahnhof, Hastedter Heerstraße, Bahnstrecke Bremen - Bassum und Brauerstraße**

Mitteilung des Senats vom 10. Dezember 2019  
(Drucksache [20/102 S](#))

Die Stadtbürgerschaft beschließt das Ortsgesetz.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Stadtbürgerschaft zur Kenntnis und beschließt die Ausfertigung des Ortsgesetzes und dessen Verkündung im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen.

## **Nr. 20/49 S**

### **Folgende Tagesordnungspunkte werden ausgesetzt:**

1. Konzept für die Innenstadt entwickeln – privatwirtschaftliches Engagement mit verbindlichen Leitlinien begleiten  
Antrag der Fraktion der CDU  
vom 19. November 2019  
(Drucksache [20/83 S](#))
2. Geschützte Fahrradwege in Bremen für mehr Komfort und Sicherheit schaffen  
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE  
vom 19. November 2019  
(Drucksache [20/86 S](#))
3. Bremer Sport- und Wettkampfbereich an der Bremer Universität  
Antrag der Fraktion der FDP vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/90 S](#))

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.



## **Bürgerschaft (Landtag) am 11. und 12. Dezember 2019**

(Schreiben des Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft an den Präsidenten des Senats vom 13. Dezember 2019)

### **Nr. 20/77**

#### **Folgende Tagesordnungspunkte werden ausgesetzt:**

1. Stand und Umsetzung des Küstenschutzes im Land Bremen  
Große Anfrage der Fraktion der FDP  
vom 1. Oktober 2019  
(Drucksache [20/94](#))
2. Klimaschutzstrategie für Bremen: Enquete-Kommission einsetzen  
Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP  
vom 12. November 2019  
(Drucksache [20/156](#))
3. Bremen befindet sich in einer Klimanotlage – jetzt gegensteuern in Richtung Klimaneutralität!  
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/195](#))

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

### **Nr. 20/78**

#### **Konsensliste**

Mitteilung des Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft  
vom 9. Dezember 2019

Die Bürgerschaft (Landtag) stimmt der Konsensliste wie folgt zu:

1. Bericht des Senats über die Aktivitäten der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH (nordmedia) für das Jahr 2018

Mitteilung des Senats vom 19. November 2019  
(Drucksache [20/173](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von dem Bericht Kenntnis.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

2. Rechnung des Rechnungshofs über seine Einnahmen und Ausgaben in Kapitel 0011 des Haushaltsjahres 2018

Bericht des Rechnungshofs der Freien Hansestadt Bremen  
vom 23. Mai 2019  
(Drucksache [19/2195](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) erteilt gemäß § 101 Landeshaushaltsordnung dem Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen wegen der Rechnung über seine Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2018 in Kapitel 0011 des Haushalts der Freien Hansestadt Bremen Entlastung.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

3. Rechnung des Rechnungshofs der Freien Hansestadt Bremen über seine Einnahmen und Ausgaben in Kapitel 0011 des Haushaltsjahres 2018

Bericht und Antrag des staatlichen  
Rechnungsprüfungsausschusses  
vom 22. November 2019  
(Drucksache [20/181](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von dem Bericht Kenntnis.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

4. Bericht des staatlichen Petitionsausschusses Nr. 3  
vom 29. November 2019  
(Drucksache [20/189](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

## Nr. 20/79

### **Aktuelle Stunde**

Die Bürgerschaft (Landtag) führt auf Antrag des Abgeordneten Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU eine Aktuelle Stunde über folgendes Thema durch:

#### **„Alleinerziehende und Frauen auf dem Bremer Arbeitsmarkt abgehängt – ressortübergreifendes Umsteuern überfällig!“**

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

## Nr. 20/80

### **Sprachbildung und -förderung in Kindertagesstätten und Schulen weiterentwickeln!**

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE vom 23. Oktober 2019

(Drucksache [20/111](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, bis sechs Monate nach Beschlussfassung ein Konzept vorzulegen, in welchem dargelegt wird, wie die vorschulische und schulische Sprachbildung und -förderung zeitnah so neu ausgerichtet werden kann, dass alle Kinder mit entsprechendem Bedarf gezielt gefördert und damit soziale Ungleichheiten verringert werden können. Insbesondere ist hierbei darzustellen:

1. wie auf der einen Seite die bisherigen positiven Erfahrungen aus Bremer und Bremerhavener Kindertagesstätten und Schulen einbezogen und weiterentwickelt und auf der anderen Seite die neuesten nationalen und internationalen wissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigt werden können. Im Konzept sind auch Lücken im Wissensstand zur Sprachförderung zu identifizieren und entsprechend die im „Bremer Konsens zur Schulentwicklung 2018 bis 2028“ verabredete zusätzliche wissenschaftliche Expertise zu projektieren. Erkenntnisse aus dieser zusätzlichen Expertise sind laufend in die Prozesse der Sprachförderung einzupflegen.
2. wie sichergestellt werden kann, dass das gesamte pädagogische Personal entsprechend dieser Erkenntnisse aus- und fortgebildet werden.
3. in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt weiterhin eine möglichst verbindliche und frühzeitige Sprachstandsfeststellung bei jedem Kind vorgenommen werden kann. Dabei sind die mit dem Cito-Sprachtest gemachten Erfahrungen auszuwerten und mögliche Alternativen und Erfahrungen mit einer erweiterten Diagnostik, zum Beispiel auch ein Testen des aktiven

Wortschatzes, aus den anderen Bundesländern zu überprüfen. Die Sprachstandsfeststellung sollte einen ganzheitlichen, ressourcenorientierten Ansatz verfolgen indem zum Beispiel muttersprachliche Kenntnisse berücksichtigt werden.

4. wie es zu einer verbindlicheren Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten mit den Grundschulen, sowie den Grundschulen mit den Schulen der Sekundarstufe I im Bereich der Sprachbildung und -förderung kommen kann. Ziel soll es hierbei sein, Verbünde für ein durchgängiges Konzept für die Sprachbildung und -förderung zwischen den Kindertagesstätten und Schulen in Bremen und Bremerhaven einzuführen beziehungsweise weiterzuentwickeln. Hierbei ist zu benennen, welche zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen den beteiligten Kindertagesstätten und Schulen für diese Kooperationen zur Verfügung gestellt werden müssen.
5. in welcher Form auch interkulturelle Kompetenzen und Mehrsprachigkeit der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen sind und die hierin liegenden Chancen sinnvoll eingebunden werden können.
6. in welchem Zeitrahmen die unter 1. bis 5. benannten Punkte umgesetzt werden können (Zeit-Maßnahmen-Plan) und mit welchen zusätzlichen notwendigen Ressourcen etwa für die Kooperationen und die Weiterbildung von Fachkräften zu rechnen ist.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an die Senatorin für Kinder und Bildung und den Magistrat der Stadt Bremerhaven zur weiteren Veranlassung.

**Nr. 20/81**

**Kein Asyl für Kriminelle mit Einreiseverbot!**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 12. November 2019  
(Drucksache [20/150](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

## **Nr. 20/82**

### **Zivilgesellschaftliches Engagement fördern: Gemeinnützigkeitsrecht modernisieren und erweitern**

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen und der SPD  
vom 19. November 2019

(Drucksache [20/178](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, sich auf Bundesebene bei der anstehenden Reform der Abgabenordnung (AO) in Bezug auf die Gemeinnützigkeit von Körperschaften, insbesondere §§ 51 bis 58 AO, dafür einzusetzen, Rechtssicherheit für zivilgesellschaftliches, demokratisches Engagement in den Themenfeldern, Wahrnehmung und Verwirklichung von Grundrechten, Frieden, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, informationelle Selbstbestimmung, Menschenrechte und der Gleichstellung der Geschlechter und zur Verfügbarmachung von unkommerzieller digitaler Infrastruktur, Freifunk, zu schaffen und entsprechend klarstellende, zusätzliche Kriterien der Gemeinnützigkeit in die Liste nach § 52 AO aufzunehmen.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an den Senator für Finanzen und den Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund zur weiteren Veranlassung.

## **Nr. 20/83**

### **Fachärztliche Versorgung für Papierlose sicherstellen**

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 23. Oktober 2019

(Drucksache [20/112](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, ein Konzept zu erstellen, wie die fachärztliche Versorgung von Papierlosen sichergestellt und ihre weitgehende Integration in die Regelversorgung gewährleistet werden kann. Dabei ist prioritär die Realisierbarkeit einer anonymisierten Gesundheitskarte zu prüfen. Das Konzept ist den staatlichen Deputationen für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie für Soziales, Jugend und Integration binnen sechs Monaten zur Beratung vorzulegen.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz (federführend), die Senatorin für Soziales, Jugend,

Integration und Sport und die Senatskanzlei zur weiteren Veranlassung.

## **Nr. 20/84**

### **Mikroplastikbelastungen von Umwelt und Natur deutlich reduzieren**

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE vom 5. November 2019

(Drucksache [20/120](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat,

1. ein Leitbild „Zero Waste“ mit entsprechendem Aktionsplan zu entwickeln, der Maßnahmen wie die Förderung von Repair Cafés und Gebrauchtkauf-häusern, Mehrwegbechersystemen und Unverpackt-Angeboten umfasst, und dabei die bremischen Gesellschaften mit einzubeziehen;
2. in der öffentlichen Beschaffung ab 2020 weitgehend auf Verpackungen und Einwegartikeln aus Plastik zu verzichten;
3. in den Pachtverträgen im Bereich Gastronomie und Verpflegung auf einen Verzicht von Plastikartikeln hinzuwirken;
4. auf Volksfesten, Sportveranstaltungen und Wochenmärkten die Verwendung von Einwegplastik zu unterbinden;
5. Gespräche mit den Betreibern von Food-Courts zu führen, um Einwegplastikgeschirr zugunsten von Mehrwegsystemen wie in der Markthalle 8 zu ersetzen;
6. Kunstrasenplätze sind für eine Übergangszeit besser zu sichern. Filter in Wasserabläufen und in Duschen helfen die Belastungen zu senken. Schneeräumungen in Bereiche außerhalb der Plätze sollen vermieden werden. Kunstrasenplätze sind gegen direkte Mikroplastikeinleitungen in die Gewässer bei Hochwasser zu schützen. Dafür ist ein kurzfristiges Konzept erforderlich, welches auch Informationen der Nutzerinnen/Nutzer für eine Reduzierung der Mikroplastikbelastungen beinhaltet;
7. das Für und Wider einer vierten Reinigungsstufe der Kläranlagen in Bremen zu prüfen, um Mikroplastik, Nanopartikel, aber auch Hormone und Medikamentenreste zu entfernen;
8. zur Regenwasserreinigung von Mikroplastik dezentral technische Filter-systeme zum Beispiel Filtertrümmen in einem Modellversuch wie in Hamburg zu erproben und auszuwerten;
9. ein Konzept dafür zu entwickeln, wie beim Straßenbau der Einbau plastik-haltiger Beläge und Markierungen reduziert beziehungsweise darauf verzichtet werden kann;

10. im Rahmen der Prüfung für die künftige Organisation der Straßenreinigung, auch zu untersuchen, ob wie in Hamburg die Reinigungsintervalle intensiviert werden können, um Mikroplastik und Feinstaubeinleitungen in die Gewässer zu reduzieren. Die in Hamburg gemachten Erfahrungen sind dabei einzubeziehen;
11. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der Etat für Mikroplastikforschung sowie für Makroplastik und Plastik-Nanopartikel merklich angehoben wird; selbst beim Reifenabrieb, dem größten Verursacher von Mikroplastik in der Umwelt, besteht noch Forschungsbedarf;
12. sich auf Bundesebene und europäischer Ebene für das Verbot von Mikro-plastik in Kosmetika einzusetzen und eine Initiative zur Reduktion der Ein-leitung von Mikroplastik in die Gewässer zu initiieren;
13. der staatlichen Deputation Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierschutz über die Fortschritte halbjährlich zu berichten.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an die die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (federführend), die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, den Senator für Finanzen, die Senatorin für Wissenschaft und Häfen und den Bevollmächtigten beim der Freien Hansestadt Bremen beim Bund zur weiteren Veranlassung.

## **Nr. 20/85**

### **Das Wahlrecht für Obdachlose stärken**

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 12. November 2019

(Drucksache [20/154](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. die Zusammenarbeit mit den Trägern der Obdachlosenhilfe für die nächste Bundestagswahl und andere künftige Wahlen aufrecht zu erhalten und frühzeitig darauf hinzuwirken, dass alle an der Durchführung der Wahl Beteiligten über die Möglichkeiten der Stimmabgabe für Obdachlose informiert sind und dass dafür möglichst niedrigschwellige Verfahren vorgesehen werden;
2. für die nächste Bundestagswahl in geeigneter Form eine Informationskampagne zur Wahlmöglichkeit für Obdachlose zu planen und bestehende Konzepte dabei zu berücksichtigen;

3. zu prüfen, inwiefern es möglich ist, ein Wahllokal in Treffpunkten für Obdachlose, wie beispielsweise dem Café Papagei einzurichten beziehungsweise dort die Briefwahl anzubieten;
4. ihr innerhalb von sechs Monaten zu berichten.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an den Senator für Inneres (federführend) und die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zur weiteren Veranlassung und Vorlage des erbetenen Berichts innerhalb von sechs Monaten.

#### **Nr. 20/86**

##### **Änderung des Abgeordnetengesetzes**

Bericht und Antrag des Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschusses vom 18. November 2019  
(Drucksache [20/166](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster und zweiter Lesung.

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von dem Bericht des Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschusses Kenntnis.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) zur Kenntnis und beschließt die Ausfertigung der Gesetze und deren Verkündung im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen.

#### **Nr. 20/87**

##### **Änderung des Gesetzes zur Finanzierung von Wählervereinigungen**

Bericht und Antrag des Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschusses vom 18. November 2019  
(Drucksache [20/167](#))

D a z u

##### **Änderungsantrag des Abgeordneten Jan Timke (BIW) vom 10. Dezember 2019**

(Drucksache [20/210](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Änderungsantrag ab.



Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster und zweiter Lesung.

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von dem Bericht des Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschusses Kenntnis.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) zur Kenntnis und beschließt die Ausfertigung der Gesetze und deren Verkündung im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen.

## **Nr. 20/88**

### **Gesetz zur Änderung des Bremischen Justizkostengesetzes**

Mitteilung des Senats vom 10. Dezember 2019  
(Drucksache [20/205](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster und zweiter Lesung.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) zur Kenntnis und beschließt die Ausfertigung der Gesetze und deren Verkündung im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen.

## **Nr. 20/89**

### **Fragestunde**

1. Studierendenwohnheimplätze im Goethequartier  
Anfrage der Abgeordneten Janina Brünjes, Martin Günthner, Falk Wagner, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 14. November 2019
2. Wie ist der Planungsstand beim Geestesperrwerk Bremerhaven?  
Anfrage der Abgeordneten Martin Günthner, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 14. November 2019
3. Beschäftigungsduldung in der Übergangszeit  
Anfrage der Abgeordneten Kevin Lenkeit, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 14. November 2019
4. Pflegekompetenzzentrum – auch im Land Bremen sinnvoll?  
Anfrage der Abgeordneten Holger Welt, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 14. November 2019

5. Breitband im Land Bremen  
Anfrage der Abgeordneten Volker Stahmann, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 14. November 2019
  6. Gefährdung von Kindern und Jugendlichen durch sogenannte Glücksspiel-simulierende Apps  
Anfrage der Abgeordneten Antje Grotheer, Petra Krümpfer, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 14. November 2019
  7. Umsetzung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung in Bremen  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Magnus Buhlert, Lencke Wischhusen und Fraktion der FDP vom 14. November 2019
  8. Wie ist es um die Zusammenarbeit zwischen dem Senat und dem Landessportbund (LSB) bestellt?  
Anfrage der Abgeordneten Birgit Bergmann, Lencke Wischhusen und Fraktion der FDP vom 14. November 2019
  9. Raus und rein – wie geht das Bremer Wasserkraftwerk mit Treibgut um?  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Hauke Hiltz, Lencke Wischhusen und Fraktion der FDP vom 14. November 2019
- Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von den Antworten des Senats Kenntnis.
10. Mentoring-Programm für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes mit Migrationsbiografie  
Anfrage der Abgeordneten Sahhanim Görgü-Philipp, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14. November 2019
  11. Bündnis „Bremen für Rojava“  
Anfrage des Abgeordneten Jan Timke (BIW) vom 14. November 2019
  12. Brandanschläge auf Kraftfahrzeuge in Bremen  
Anfrage des Abgeordneten Jan Timke (BIW) vom 14. November 2019
  13. Lärmschutz entlang der A 270  
Anfrage der Abgeordneten Bettina Hornhues, Heiko Strohmann, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 15. November 2019
  14. Masern-Impfpflicht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten und Schulen?  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Solveig Eschen, Christopher Hupe, Ilona Osterkamp-Weber, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 2. Dezember 2019

15. Programmlinien des Bundesministeriums für Bildung und  
Forschung für die Stärkung von strukturschwachen Regionen

Anfrage der Abgeordneten Susanne Grobien, Thomas Röwekamp  
und Fraktion der CDU vom 2. Dezember 2019

Diese Anfrage hat der Senat gemäß § 23 Absatz 4 der  
Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft schriftlich  
beantwortet.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

**Nr. 20/90**

**Bremerhaven an das IC/ICE-Netz anbinden!**

Antrag der Fraktion der FDP  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/186](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

**Nr. 20/91**

**Arbeitslosengeld II grundsätzlich überarbeiten!**

Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/193](#))

1. Die Bürgerschaft (Landtag) erachtet die Überwindung von „Hartz IV“ für erforderlich, um das System der Arbeitslosenversicherung und der der Grundsicherung grundlegend zu reformieren. Ziel soll sein, ein bedarfsgerechtes und würdevolles Existenzminimum zu garantieren sowie Menschen in die Lage zu versetzen, ihre Existenz selbst zu sichern. Dazu sind Instrumente zu schaffen, die den individuellen Anforderungen und unterschiedlichen Problemstellungen gerecht werden;
2. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, sich auf Bundesebene im Rahmen der SGB-II-Reform und darüber hinaus für folgende Verbesserungen einzusetzen:
  - a. dass das Existenzminimum und damit auch die Unterkunftskosten grundsätzlich nicht gekürzt werden;

- b. dass insbesondere keine Sanktionen bei Bedarfsgemeinschaften mit Kindern vorgenommen werden;
  - c. dass die verschärften Sanktionen gegen junge Menschen unter 25 Jahren abgeschafft werden;
  - d. dass eine Freiwilligkeit der Teilnahme bei Maßnahmen der geförderten Beschäftigung vorausgesetzt wird;
  - e. bei Terminversäumnissen ist der Fokus auf die Ursachen zu legen statt Sanktionierung;
  - f. für ein fair berechnetes, menschenwürdiges Existenzminimum und damit für eine Erhöhung der Regelsätze. Hierbei ist ein Verfahren unter Einbindung der Sozial- und Wohlfahrtsverbänden zu entwickeln, das insbesondere Verzerrungen durch das Problem der „verdeckten Armut“ und das Herausrechnen einzelner Bedarfspositionen, die der sozialen Teilhabe dienen, ausschließt und das tatsächliche Existenzminimum ermittelt.
3. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, bis zur bundesweiten Änderung der Rechtslage und darüber hinaus darauf hinzuwirken, dass bei den Jobcentern im Land Bremen Ermessensspielräume im Sinne dieser Ziele zugunsten der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger genutzt werden.
4. Der Senat soll der Bürgerschaft (Landtag) binnen sechs Monaten nach Beschlussfassung berichten.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (federführend) und die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zur weiteren Veranlassung und Vorlage des erbetenen Berichts innerhalb von sechs Monaten.

## **Nr. 20/92**

### **Konzept für Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern im Land Bremen**

Antrag der Fraktionen der SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen vom 4. Dezember 2019

(Drucksache [20/199](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. eine Bedarfsprognose für den kurz-, mittel- und langfristigen Bedarf an Fachkräften zu erstellen und auf dieser Grundlage gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Bremerhaven bis vier Monate nach Beschlussfassung ein Konzept zu erstellen, um die

Ausbildungsplätze in den Fachschulen entsprechend dem Fachkräftebedarf auszubauen. Als Vorbild für eine Bedarfsprognose könnte das Gesundheitsberufe-Monitoring für das Land Bremen von 2017 dienen.

2. eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen, Vertreterinnen und Vertretern der Träger und Fachschulen sowie des Magistrats der Stadt Bremerhaven einzusetzen, um kurzfristig ein Konzept zu entwickeln, wie die Aus- und Weiterbildung zukünftig möglichst flächendeckend vergütet werden kann, und langfristig ein Modell zu erarbeiten, das die unterschiedlichen Ausbildungsformate zu einem transparenten Aus- und Weiterbildungskonzept zusammenführt.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an die Senatorin für Kinder und Bildung (federführend), die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und den Magistrat der Stadt Bremerhaven zur weiteren Veranlassung.

#### **Nr. 20/93**

##### **Bremen muss seine Anstrengungen zur Fachkräftesicherung und -entwicklung in sozialpädagogischen Berufen intensivieren!**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 10. Dezember 2019  
(Drucksache [20/203](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

#### **Nr. 20/94**

##### **Chinesische Internierungslager sofort schließen – Uiguren schützen**

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD, DIE LINKE, der CDU und der FDP  
vom 10. Dezember 2019  
(Drucksache [20/209](#))

1. Die Bürgerschaft (Landtag) verurteilt die Inhaftierung und Drangsalierung der Uiguren in den chinesischen Internierungslagern aufs Schärfste. Die systematische Verfolgung

der Uiguren und die Zerstörung ihrer Kultur ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

2. Die Bürgerschaft (Landtag) ächtet die Versuche der chinesischen Regierung, die uigurische Kultur durch Zwangsassimilierung zu zerstören.
3. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert die umgehende Freilassung der Gefangenen und die sofortige Schließung der Internierungslager. Die internationale Gemeinschaft muss sofort uneingeschränkten Zugang zu den Lagern erhalten.
4. Die Bürgerschaft (Landtag) begrüßt sehr, dass der uigurische Aktivist Ilham Tohti, der selbst interniert ist, vom Europäischen Parlament den Sakharov Preis 2019 verliehen bekommt.
5. Die Bürgerschaft (Landtag) sieht die Bundesregierung wie auch deutsche Unternehmen, die in der Provinz Xinjiang produzieren, in der Verantwortung, sich aktiv für die Beendigung der Menschenrechtsverletzungen an den Uiguren einzusetzen.

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. sich auf Bundes- und EU-Ebene für die Wahrung der Menschenrechte in China und die Einhaltung der völkerrechtlichen Pflichten zum Schutz der Religionsfreiheit für alle Chinesinnen und Chinesen, auch der Uiguren, einzusetzen.
2. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Bundesregierung auf UN-Ebene die Einrichtung einer unabhängigen Untersuchungsmission (UN Fact-Finding-Mission) unterstützt.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an die Senatskanzlei (federführend) und den Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund zur weiteren Veranlassung.

**Nr. 20/95**

### **Gesetz zur Änderung des Bremischen Hilfeleistungsgesetzes**

Mitteilung des Senats vom 29. Oktober 2019

(Drucksache [20/115](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in zweiter Lesung.

Beschluss:

Der Senat nimmt den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) zur Kenntnis und beschließt die Ausfertigung der Gesetze und deren Verkündung im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen.

**Nr. 20/96**

**Zugang zum digitalen Nachlass – was tut der Senat?**

Große Anfrage der Fraktion der FDP  
vom 10. Oktober 2019  
(Drucksache [20/101](#))

D a z u

**Mitteilung des Senats vom 26. November 2019**

(Drucksache [20/184](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

**Nr. 20/97**

**Was tun gegen vorschnelle Krankenhauseinweisungen von Pflegeheimbewohnern? – Konsequenzen aus der Studie „Hospitalisierung und Notaufnahmebesuche von Pflegeheimbewohnern“ (HOMERN)**

Große Anfrage der Fraktion der CDU  
vom 18. Oktober 2019  
(Drucksache [20/102](#))

D a z u

**Mitteilung des Senats vom 26. November 2019**

(Drucksache [20/185](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

**Nr. 20/98**

**Konsequenzen aus der Studie "Hospitalisierung und Notaufnahmebesuche von Pflegeheimbewohnern" (HOMERN) – Verantwortung der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 10. Dezember 2019  
(Drucksache [20/204](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

**Nr. 20/99**

**Gründungen von Schulen in freier Trägerschaft**

Große Anfrage der Fraktion der FDP  
vom 22. Oktober 2019  
(Drucksache [20/110](#))

D a z u

**Mitteilung des Senats vom 3. Dezember 2019**

(Drucksache [20/191](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.

**Nr. 20/100**

**Eilzuständigkeit für Zollvollzugsbeamte im Bremer Polizeigesetz aufnehmen**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 12. November 2019  
(Drucksache [20/151](#))

Die Bürgerschaft (Landtag) überweist den Antrag zur Beratung und Berichterstattung an die staatliche Deputation für Inneres.

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.



## Nr. 20/101

### Folgende Tagesordnungspunkte werden ausgesetzt:

1. Zuckerlastiger Fehlernährung vorbeugen, Herstellerabgabe einführen  
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE  
vom 19. November 2019  
(Drucksache [20/179](#))
2. Medizinische Zwangsmaßnahmen an trans- und intergeschlechtlichen Menschen: Beenden, aufarbeiten und entschädigen  
Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 19. November 2019  
(Drucksache [20/180](#))
3. Potenziale der Abgasminderung in der Seeschifffahrt nutzen  
Antrag der Fraktion der CDU  
vom 26. November 2019  
(Drucksache [20/182](#))
4. Bremer Integrationskonzepte zusammenführen – „Rahmenkonzept für gesellschaftliche Teilhabe und Diversity“ erstellen!  
Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/192](#))
5. Reiserecht ändern – Kundinnen und Kunden besser schützen  
Dringlichkeitsantrag der Fraktionen der SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/194](#))
6. Für gesunde Ernährung, gegen den Klimawandel: Aktionsplan 2025 auch an den Hochschulen in Bremen und Bremerhaven zügig erstellen!  
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/196](#))
7. Fünfte EU-Antidiskriminierungsrichtlinie endlich beschließen und Verbandsklagerecht im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz verankern  
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/197](#))

8. Lebensmittelverschwendung bekämpfen, Containern entkriminalisieren  
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und DIE LINKE  
vom 3. Dezember 2019  
(Drucksache [20/198](#))

Beschluss:

Der Senat nimmt Kenntnis.